

evangelisch

Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A. und H.B. Feldkirch & Dornbirn

A close-up photograph of a sunflower with bright yellow petals and a brown seed head, serving as the background for the central text.

Wir **wünschen**
unseren Leserinnen
und Lesern **erholungs-**
und segensreiche
Sommertage!

Inhalt:

- Seite 2: Leitartikel
 - Seite 3-8: Feldkirch aktuell
 - Seite 9-14: Dornbirn aktuell
 - Seite 15: Freiheit und Verantwortung
- Gemeinsame Ausgabe Nr. 02/2023

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine Religionslehrerin erzählt von ihrem Unterricht an einer Förderschule. Sie spricht mit ihren Schülern über die Auferstehung. Markus fährt ihr dazwischen: „So ein Quatsch. Auferstehung. Gott, den gibt's doch gar nicht. Wo ist er denn? Wo denn? Wo denn?“

Markus, das verwaarloste Kind, hat es auf den Punkt gebracht. Hat ausgesprochen, was so viele Menschen denken, wir eingeschlossen.

Wo ist er denn, wo denn, wo denn? Wenn wir Nachrichten sehen oder Zeitung lesen, dann kommen uns Zweifel. Was nützt es, wenn wir Gottesdienst feiern, wenn wir beten, und gleichzeitig geht das Blutvergießen weiter, sterben weiterhin Menschen an Hunger und Krankheit, vereinsamen immer mehr alte Leute und werden Kinder gequält und missbraucht. Wo ist er denn, wo denn, wo denn?

Die Lehrerin kann nicht lange nachdenken, sie muss rasch antworten: „In dir, Markus, er ist in dir. Du bist manchmal ganz voll von Gott, von seiner Kraft und seiner Weisheit, und wenn du uns sagst, was du über die Welt und die Menschen und die Tiere denkst: Das hast du dir nicht alleine ausgedacht: Da ist Gott in dir. Das glaube ich.“

Markus schnauft tief und laut. Seine Aggressivität ist verschwunden. Sein Mund steht offen. „Ja Sie, das stimmt!“ sagt er. Und dann ganz unvermittelt: „Darf ich jetzt lesen?“

Markus liest. Er, der eigentlich kaum lesen und schreiben kann, er liest klar und flüssig, in dem Bewusstsein, dass Gottes Kraft in ihm ist. (Nach: Inger Hermann, „Halt's Maul, jetzt kommt der Segen...“ Calwer Verlag 1999).

Das Osterfest liegt hinter uns, bald feiern wir Pfingsten. Gott schenkt uns seinen Geist. Damals und heute. Wann und wo er will. Ganz plötzlich kann er in unser Leben treten, es auf den Kopf stellen, oder langsam und unwillkürlich an uns arbeiten, so dass wir es kaum merken. Und auf einmal gelingen uns Dinge, die wir uns nie zutraut hätten.

„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ Röm 8,14.

Gottes Geist macht uns zu Gottes Kindern. Vor dieser Veränderung brauchen wir uns nicht zu fürchten. Wir sind es ja schon, getauft auf seinen Namen, auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

So können wir den Satz aus dem Römerbrief einmal anders lesen: Weil wir Gottes Kinder sind, haben wir seinen Geist, der uns stark macht, der uns zur Liebe befähigt und unseren Glauben stärkt; der uns die Hoffnung schenkt: Alles wird gut. Gottes Geist ist es, der uns zum Segen werden lässt für die Menschen, denen wir begegnen, für die Natur und für unsere Welt. Es ist wohl so, dass wir uns das immer wieder sagen lassen sollten. Damit wir nicht vergessen, was, oder besser, wer in uns steckt.

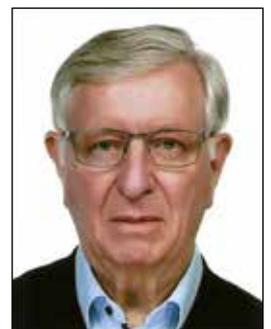
Pfingsten erinnert uns daran: Wir sind stärker als wir denken. Gottes Geist wirkt in uns, so wie er in Markus, dem Schüler aus der Förderschule, wirkt.

Wer sich das immer wieder bewusst macht, der tritt mutiger auf gegen Ungerechtigkeit, sagt ohne Angst, was gesagt werden muss, macht denen Mut und Hoffnung, die mit nichts Gutem mehr rechnen, hält aus an der Seite der Verzweifelten und Sterbenden. So zeigt sich doch, dass wir Gottes Kinder sind.

Das Geschehen am Karfreitag hat die Jünger Jesu in eine tiefe Krise gestürzt. Als sie dann dem Auferstandenen begegnet sind, konnten sie wieder Hoffnung fassen. Und an Pfingsten haben sie Gottes Geist empfangen, der sie von ihrer Angst befreit hat, so dass sie es allen erzählen konnten: Jesus lebt! Er ist da und geht mit, in Freud und Leid!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Geist spüren und merken, wie er von Angst und Selbstsorge befreit, wie er tiefen Frieden in unser Herz legt und froh und fröhlich macht.

Ihr Kurator Karl Grabuschnigg



Editorial:

Schön langsam lassen wir Corona ganz hinter uns. Wir freuen uns, wieder unbeschwert feiern zu können! Kommet zu Hauf, Psalter und Harfe spielt auf! Lassen Sie sich doch – von der Feierlaune – anstecken!
Walter Werner.

02.06.23
LANGE NACHT
DER KIRCHEN



GEMEINDEFEST
MIT GUSTAV ADOF FEST
am 10. 09.2023 ab 10:30 h
 im Anschluss an den Gottesdienst!
 Gottesdienstbeginn 9:30 h

Musikspaziergang - Lange Nacht der Kirchen 2. Juni 2023

Die Evang. Pauluskirche ist von 18:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.

Unser Motto: Hoffen/Hoffnung im Krieg

Heinrich Schütz „Kleine Geistliche Konzerte“

Im Anschluss an das kleine geistliche Konzert hält die Altkatholische Kirche mit Bischof e.m. Okoro eine Andacht und lädt Sie zu einem Tellergericht in den Gemeindesaal ein.

Einladung

am 10. September 2023 um 9:30 h

zum Schulanfangs-Gottesdienst

und ab 10:45 h zum Gemeindefest und Gustav Adolf Fest.

Für das leibliche Wohl ist bestens vorgesorgt. Auf Kinder warten tolle Kinderspiele.

Termine

Mittwoch 18:00 h Mai: 17.; 24.; 31. Juni: 07.; 14.; 21.; 28.; Juli: 05.; 12.; Sept. 13., 20., 27.	Friedensgebet in der Pauluskirche Feldkirch Jeder und jede ist herzlich willkommen. Wir beten für Freund und Feind, für Opfer und Täter, wir nehmen die Welt ins Gebet, wie sie ist. „Das Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“ lesen wir im Jakobusbrief (Jak 5,16)	jeden Mittwoch um 18:00 h bis 12.07.23 Sommerpause in den Ferien
Mittwoch ab 14:30 h 07. Juni 12. Juli 09. August	Das Anekdotenkaffee öffnet jeden 2. Mittwoch des Monats ab 14:30 Uhr. Wir treffen uns zur gemütlichen Runde im Gemeindesaal der Pauluskirche, welcher über einen barrierefreien Zugang verfügt, zu einem gemütlichen Plausch. Bei Kuchen und Kaffee in lockerer Runde wird erzählt über Vergangenes, Zukünftiges oder besser gesagt - einfach über alles, was man mit anderen teilen will.	jeden 2. Mittwoch im Monat ab 14:30 h
Freitag 18:00 - 22:00 h 2. 6. 2023	Lange Nacht der Kirchen Musikspaziergang Die Evang. Pauluskirche ist von 18:00 h bis 22:00 h geöffnet. Unser Motto: Hoffen/Hoffnung im Krieg	19:00 h Heinrich Schütz „Kleine Geistliche Konzerte“
Samstag 09:30 h 24. Juni 2023	Kinderbibeltag im Wildpark zum Thema „Familie“. Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen sind herzlich mit eingeladen.	
Sonntags ab 10:30 h	Kirchenkaffee Die Einladung zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst wird sehr gerne angenommen. Es ist zu einem wichtigen Bestandteil unserer Gemeinde geworden. Wir lernen uns dadurch besser kennen und es entstehen dabei oft Gesprächen über spannende Themen.	jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Samstag, 05. August – 19 Uhr - Evangelische Kirche Feldkirch	forum alte musik st. gerold Abschlusskonzert Es musizieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „8. Internationalen Meisterkurse für Kammermusik“ Eintritt frei - freiwillige Spenden	

Auf dem Weg zur Konfirmation

Im Februar starteten unsere Konfirmand*innen schon in die zweite Hälfte ihrer Vorbereitungszeit. Gemeinsam mit den Bludenzener und Bregenzer Kolleg*innen entdeckten sie unterschiedliche Arten von Gebeten, aber auch unterschiedliche Traditionen zu beten. Und sie alle merkten: zum Beten gehört nicht nur der Kopf. Obwohl der Kopf an diesem Tag schon sehr gefordert war, vor allem beim intensiven Vater-Unser-Parcours. Pfr. Stoffers hat diesen besonderen Kurstag mit einer Andacht in der Pauluskirche abgeschlossen.

Ein weiterer Vorbereitungskurs fand dann im März statt, dieses Mal waren wir wieder in Bludenz zu Gast. „Welches Kreuz passt zu mir?“ war der Ausgangspunkt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit einem nicht gerade leichten Thema. Aber mit speziellen Zu-

gängen haben die Konfis Wege gefunden, sich dem Kreuz, der Kreuzigungsgeschichte Jesu, und im Anschluss daran dann auch dem Psalm 22 neu zu begegnen. Es war ein herausfordernder Kurstag für die Jugendlichen, der durch eine besondere Erzählung spannend, aber wunderbar, aufgelöst und von Pfrin. Assel in der Kirche zum Guten Hirten mit einer gemeinsamen Andacht abgeschlossen wurde.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses liegt noch Einiges vor den Konfis. Zum Beispiel der Tauferinnerungsgottesdienst, den die Jugendlichen planen und mitgestalten werden. Darüber werden sie vielleicht in der nächsten Ausgabe selbst berichten.

Susanne Stadler

Kinderbibeltag am 25.03.2023 im Gemeindesaal



Der König, der auf dem Esel einzieht

Am Kinderbibeltag durften die Kinder nachspielen, wie die Menschen Jesus in Jerusalem empfangen: Dem Herrn den Esel ausleihen, die Straße mit Palmzweigen und Mänteln auslegen, Hosanna! Danach wurden

Saatkugeln und allerhand Osterdeko gebastelt. Auch die Pizza zum Mittagessen durfte nicht fehlen ;-)

Nächster Kinderbibeltag am 24. Juni im Wildpark zum Thema Familie. Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen sind herzlich mit eingeladen.

Die Lego®-Bautage finden wieder statt!

Eine unendlich große Anzahl von Steinen warten auf euch!
Wir bauen eine riesige Stadt, und ihr seid dazu eingeladen!

Ort: Gemeindesaal – evangelische Pfarrgemeinde Feldkirch

Termin: 23.8. – 25.8.2023

Anmeldungen an Cynthia Baier Tel: +49 1512 3658 799 oder

Mail: LegoBautage@evang-feldkirch.at oder: info@evang-feldkirch.at



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche. Deine Wahl.

Im Herbst 2023 (15. und 22. Oktober 2023) steht die nächste Wahl für die Gemeindevertretung und das Presbyterium an. Wählen dürfen alle Mitglieder unserer Gemeinde, die am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert (oder sonst 18 Jahre alt) sind. Im September wird das Verzeichnis der Wähler*innen aufgelegt und alle Wahlberechtigten bekommen den Wahlgemeindebrief!

Die neue Funktionsperiode dauert vom 1. 1. 2024 bis zum 31. 12. 2029.



an info@evang-feldkirch.at melden.

Die Gemeindevertretung entscheidet über das, was in unserer Pfarrgemeinde geschieht, also über die inhaltliche Ausrichtung und Schwerpunkte, ebenso über Bauprojekte und die Finanzen. Das Presbyterium setzt die großen Entscheidungen

um und ist Entscheidungsträgerin für die vielen Alltagsgeschäfte in einer Pfarrgemeinde.

Im Mai wird das Presbyterium einen Wahlvorschlag erstellen. Wählbar sind alle Mitglieder unserer Gemeinde, die am 15. 10. 2023 18 Jahre alt sind. Wer Interesse hat, der nächsten Gemeindevertretung anzugehören, möge sich möglichst bald im Pfarrbüro oder per e-mail

Wer von euch kann sich vorstellen, wieder bzw. neu sich zur Verfügung zu stellen, mitzudenken und zu diskutieren? Wer ist bereit, für die Gemeindevertretung zu kandidieren? Meldet euch gerne beim Kurator oder im Pfarrbüro!

Amtshandlungen Feldkirch Januar 2023 – März 2023

Taufe

Malou Diethelm, Feldkirch

Matin Preis, Feldkirch

Verstorbene

Bärbel Gösch, Feldkirch

Rudolf König, Gisingen

Marianne Mandl, Altach

Gerda Ehe, Götzis

Charlotte Kopf, Koblach

DIE LITURGISCHEN FARBEN

Dem Kirchenjahr sind bestimmte Farben zugeordnet. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der Zeiten und Festtage. Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag („Totensonntag“).

Weiß: Symbol des Lichtes (Christusfeste).

Violett: Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Betttag).

Rot: Pfingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pfingsten).

Grün: Wachstum, aufgehende Saat (Epiphanius-, Vorfasten- und Trinitatiszeit).

Schwarz: Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag).



Advent, Ostern, Pfingsten

DER WEG DURCHS KIRCHENJAHR

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligentage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.

Menschensohn – Metallbild um ca. 1990

Bild in der evangelischen Pauluskirche Feldkirch vom Maler Matthias MASU Baumgartner. 6 Holztafeln, überzogen mit gebördeltem und strukturiertem Aluminiumblech, gefasst und brüniert.

1. Die mittlere Tafel unten zeigt den Menschensohn. Mit seinen starken Armen trägt er unsere Welt. Er ist mit dem einfachen Tuch seiner Kreuzigung bekleidet. Aus seiner Dornenkrone ist eine Königskrone geworden.

2. Die Tafel unten links, zeigt unseren kleinen Planeten, eingepfercht in allerlei menschlich, liturgische Konstrukte. Hoch ragt das Kreuz empor. Als christliche Symbol für Hoffnung und Liebe.

3. Die Tafel rechts unten zeigt einen Krieger mit dem Kreuzzeichen auf dem Heimvisier. Er ist dabei seine Waffen und sein Kettenhemd abzulegen. Gott braucht keine Krieger.

4. Die Tafel links oben zeigt ein kauernendes Tier. Es sieht uns sanft an, als würde es sagen: „ich begleite euch, behandelt mich bitte gerecht.“ Unter dem doppelten Sichelmond könnte es aber auch „das Tier“, im alt-testamentarischen Sinne sein.

5. Die mittlere Tafel oben zeigt einen frohen Menschen bei seiner Arbeit. Er ist zufrieden. Denn Alles ist recht. Jeder Raum der ihn umgibt ist Gottes Zuhause. Wunderbare Werkzeuge und Erfindungen umgeben ihn. Er gibt und teilt mit Anderen, so gut er kann.

6. Die rechte Tafel oben zeigt die Menschenfischer in ihrem Boot. Ohne ihre liebevolle Hilfe und Führung gäbe es diesen Weg nicht. Sie lehren die Kinder den christlichen Glauben.



Diese Interpretationen fand ich erst nachträglich. Denn im handwerklichen Eifer, dachte ich an gar nichts. So entstand dieses Bild einfach aus sich selbst heraus. Ich freue mich darüber, dass es seinen Platz gefunden hat.

Mathias Baumgartner
[www: masu-panart.com](http://www.masu-panart.com)



Neues Projekt 2023 von Mathias Baumgartner: Er gestaltet die Altarwand der Friedhofs-kirche

Gottesdienste Feldkirch

Mai

So	07.05.	9:30	Kantate	Karl Grabuschnigg	G. Simonott	
So	14.05.	9:30	Muttertag	Pfr.i.R. Wolfgang Olschbaur	Elisabeth Ruf	
So	21.05.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R. Horn	Gerda Poppa	
So	28.05.	15:00	Pfingstsonntag Konf	Pfr. Ralf Stoffers	Gerda Poppa+Bratsche	 

Juni

So	04.06.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Stefan Buschauer	Gerda Poppa	
So	11.06.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R. Hans Jaquemar	Gerda Poppa	
So	18.06.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Stefan Buschauer	G. Simonott	
So	25.06.	9:30	Abendmahl-Gottesdienst, Kinder-Gottesdienst	Pfr.i.R. Hans Jaquemar	Gerda Poppa	  

Juli

So	02.07.	9:30	Familien-Gottesdienst zum Schlussschluss	Pfr.i.R. Häfelfinger	G. Simonott	 
So	09.07.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Stefan Buschauer	Gerda Poppa	
So	16.07.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R. Wolfgang Olschbaur	Gerda Poppa	
So	23.07.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R. Wolfgang Olschbaur	Gerda Poppa	
So	30.07.	9:30	Abendmahl-Gottesdienst	Pfr.i.R. Hans Jaquemar	Gerda Poppa	 

August

So	06.08.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Stefan Buschauer	Gerda Poppa	
So	13.08.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfrin. Bührmann Vanessa	Gerda Poppa	
So	20.08.	9:30	Predigt-Gottesdienst	Stefan Buschauer	Gerda Poppa	
So	27.08.	9:30	Abendmahl-Gottesdienst	Pfr.i.R. Hans Jaquemar	Gerda Poppa	 

Sept

So	03.09	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R. Miklas	G. Simonott	
So	10.09	9:30	Predigt-Gottesdienst, Gemeindefest, Gustav Adolf Fest	Pfr. Ralf Stoffers	G. Simonott	 
So	17.09	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R. Wolfgang Olschbaur	Elisabeth Ruf	

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

Datum	Uhr	Dornbirn	Lustenau	Hohenems
18.05.2023	10:00	Himmelfahrtstag - Jugendgottesdienst	Meyer/Potyka	
21.05.2023	10:00	6. Sonntag nach Ostern (Exaudi) Olschbaur		Drechsler 
28.05.2023	10:00	Pfingstsonntag (Konfirmation) Meyer   Evangelische Jugend H.B.		
04.06.2023	10:00	Fest der Dreieinigkeit (Trinitatis) Meyer 		
11.06.2023	10:00	1. Sonntag nach Trinitatis Buschauer 		Meyer
18.06.2023	10:00	2. Sonntag nach Trinitatis Potyka		Meyer
25.06.2023	10:00	3. Sonntag nach Trinitatis Meyer	Olschbaur	
02.07.2023	10:00	Familiengottesdienst/Sommerfest Meyer  		
09.07.2023	10:00	5. Sonntag nach Trinitatis Potyka 		
16.07.2023	10:00	6. Sonntag nach Trinitatis Potyka		
23.07.2023	10:00	7. Sonntag nach Trinitatis Meyer 		
30.07.2023	10:00	8. Sonntag nach Trinitatis Potyka		
06.08.2023	10:00	9. Sonntag nach Trinitatis Olschbaur		
13.08.2023	10:00	10. Sonntag nach Trinitatis Buschauer 		
20.08.2023	10:00	11. Sonntag nach Trinitatis Teindel		
27.08.2023	10:00	12. Sonntag nach Trinitatis Buschauer 		
03.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Buschauer	Potyka 	
10.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Meyer 		
17.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Potyka		Meyer 
24.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Meyer 	NN	
01.10.2023	10:00	Familiengottesdienst/Herbstfest Meyer & Team  		

Änderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-dornbirn.at. - Auskünfte auch per Tel. 05572 22 056 im Pfarramt bzw. per Email: pfarramt@evang-dornbirn.at. - Gottesdienste beginnen um 10 Uhr - wenn nicht anders angegeben. - In Schulferien kein Kindergottesdienst!

Gottesdienst = GD Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Großer Kirchenkaffee  Chor/Musik 



Der Weg zur Konfirmation

Gemeinsam haben wir uns auf einen Weg gemacht. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden und wir, Pfarrer und Vikar. Dieser Weg hat ein Ziel – die Konfirmation zu Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes und der Kirche.

Auf diesem Weg haben die Jugendlichen viel gelernt, erfahren und getan. Bei den monatlichen Treffen haben sie sich mit den zentralen Inhalten unseres Glaubens auseinandergesetzt und beschäftigt – oft konnte man den Ertrag dieser Beschäftigung am Tag darauf im Gottesdienst sehen und hören.

Der Weg führt uns aber auch über Kirche und Gemeindezentrum hinaus. Zu Christi Himmelfahrt sind wir ein paar Tage in Konstanz. Um dort etwas zu erfahren und zu lernen – etwa über Jan Hus und die Bibel (in der Bibelgalerie in Meersburg). Vor allem aber, um Gemeinschaft zu erleben, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und einfach eine gute Zeit gemeinsam zu verbringen.

Zur Konfirmation an Pfingsten endet dieser Weg vorerst. Derjenige der Jugendlichen in der Pfarrgemeinde und der Kirche aber, der beginnt dann erst so richtig!
Leopold Potyka

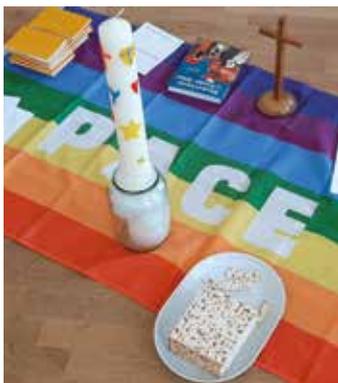
Sommerfest am 2. Juli 2023 – Frieden unter dem Regenbogen

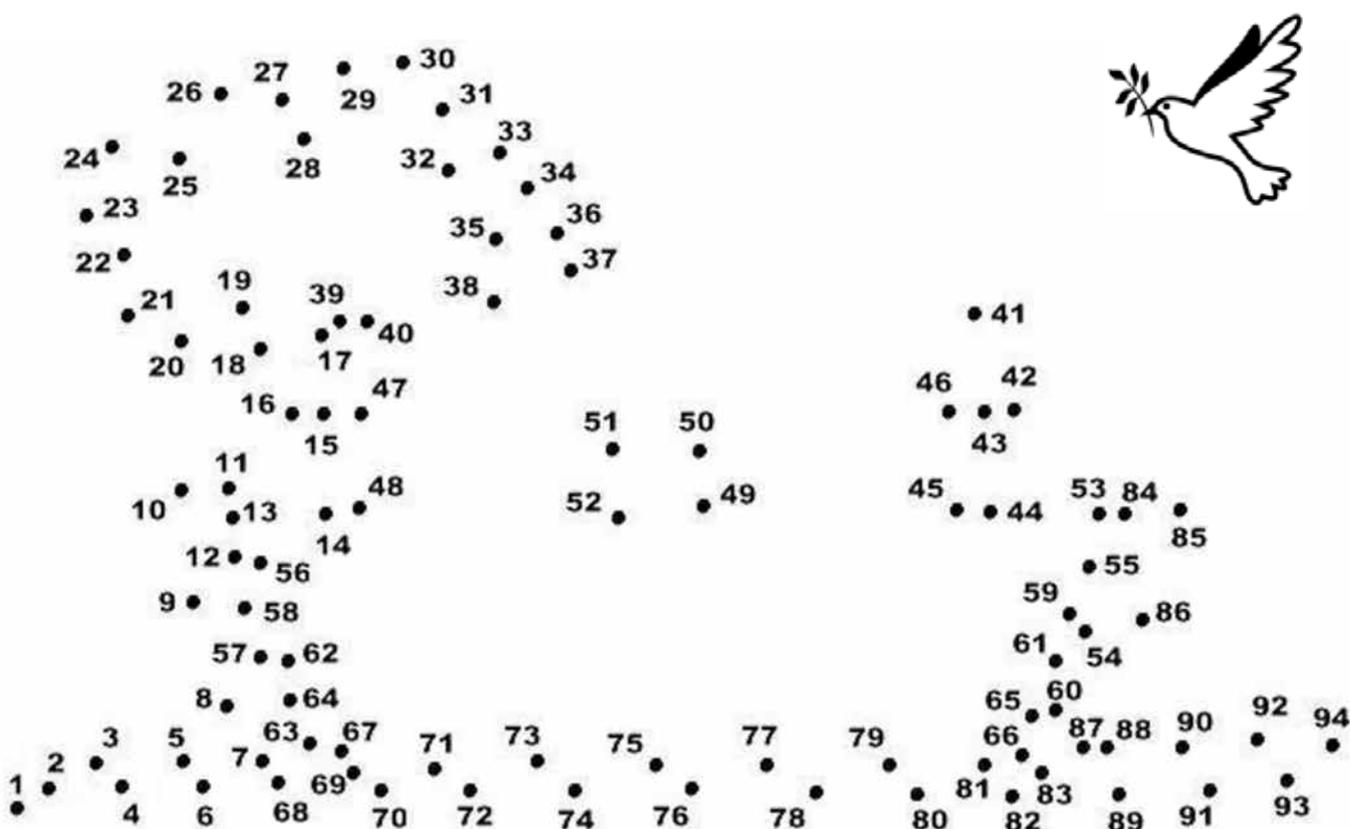
Zum Sommerfest beginnt am 2. Juli um 10 Uhr der Familiengottesdienst mit einem Gleichnis Jesu: Nur in einem Haus, das auf festem Grund gebaut ist, finden wir Schutz. Wer auf Gott baut, ist nie allein. Mit „Steinen“ (Kartons) stellen wir die Hauswände auf das richtige Fundament und finden heraus, was uns verbindet. Auf unseren Hauswänden können wir das nachlesen.

Danach laden wir ein zum Buffet (bitte ankündigen: wer bringt Kuchen, Salate, Essen mit?) und die Kinder spielen mit den Kartons, mit bunten Tüchern, backen Steckerlbrot und das Ponyreiten beginnt (11:15 Uhr). Vor allem lassen sich alle schminken, damit wir einen bunten Tierpark haben. Wenn alle fertig geschminkt sind, dann gibt es eine Performance der Kinder aus dem Religionsunterricht. (12:00 Uhr)

Denn: Im Religionsunterricht haben wir die Geschichte vom Regenbogen und der Arche Noah kennengelernt. Diese Unterrichtseinheit gestalten wir mit großen Bildern, mit Spiel und Spaß, mit Bewegung, die die Performance-Künstlerin Michelle Steiner mit uns einstudiert und choreografiert. Die Kinder zeigen die Arche Noah als Schutzraum des Lebens. Dann lässt Noah die Tauben fliegen. Sie bringen einen Olivenzweig mit. Da weiß er: die Sintflut ist vorbei! Alle verlassen die Arche und finden Frieden unter Gottes großem Regenbogen. Wir feiern ein schönes Fest zur Ehre Gottes und zur Freude für alle Menschen.

Und DU bist auch eingeladen. Kommst Du? Wir würden uns freuen!





Liebe Kinder, wir laden ein: Bitte verbindet diese Punkte und bringt das Bild ausgemalt mit. So entsteht eine kleine Bildergalerie im Jugendraum. Bitte vergesst nicht, euren Namen darunter zu setzen. Danke!

© https://www.kigo-tipps.de/images/bildmaterial/zb_arche.jpg

Mitmach-Märchenstunde mit Monika Hehle

Liebe Kinder: Wollt ihr Märchen hören? Monika Hehle und ihre Karagiös-Figuren sind bei uns zu Gast, am

**Samstag, 20. Mai 2023, 15.00 bis ca. 16.30 Uhr,
Haus der Begegnung, Rosenstraße 8a, Dornbirn
(Evang. Gemeindehaus)**

Wir freuen uns auf eure Anmeldung und euer Kommen!

Eintritt: Kind: € 3,- / Begleitperson: € 5,-

Anmeldung per Mail an Buecherei.Rosenstrasse@dornbirn.at

oder per SMS an 0664 1166303.

Das Bibliotheksteam im Haus der Begegnung



Haus der Begegnung

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

**für unsere Bibliothek,
für den Gastronomiebereich bei Veranstaltungen,
für unsere Haustechnik usw.**

Informationen bei Uwe Bergmeister
(0699 188 770 69)

Wir bauen eine Solaranlage auf das Dach des Gemeindehauses.

Die Errichtung ist für Mai, die Inbetriebnahme für Juni geplant.

Wir bedanken und freuen uns über die rege Beteiligung von Gemeindemitgliedern an unserem „Bürgerkraftwerk“. Wir sind sicher, damit einen wertvollen Beitrag für alle zu leisten. Die „große Eröffnung“ werden wir im Rahmen des Herbstfestes machen.

Mehr Information dazu auf <https://photovoltaik.evangel-dornbirn.at>

Vom Autofasten zum nachhaltigen Urlaub – Schöpfung bewahren im Urlaub

Haben Sie mitgemacht beim Autofasten? Unsere Pfarrgemeinde hat diese Aktion wieder vom 22. Februar bis zum 8. April 2023 unter dem Motto: „Gesund für mich, gesund für die Natur“ mit einem Plakat im Foyer des Gemeindebriefes untertützt. Und die Blätter auf dem Autofasten-Baumplakat zeigen es: viele Gemeindeglieder kommen mit Öffis, zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Kirche und das Gemeindezentrum.

So leben wir ein gutes Stück Schöpfungsverantwortung und haben auf diese Weise nun den zweiten Obstbaum gewonnen. Diese beiden Bäume haben wir in diesem Frühjahr in den Pfarrgarten gepflanzt.

Aber mit einer einmaligen Aktion ist es nicht getan. Es geht darum, komplett aufzuhören, die Natur zu schädigen und sich eben nicht mehr belastend und klimaschädlich zu verhalten.

Die Aktion soll ins tägliche Leben hinein genommen werden. Im Alltag das Auto stehen zu lassen und stattdessen Bahn, Bus, Fahrrad, Füße, Fahrgemeinschaften etc. zu nützen, das ist vielen möglich. Es wäre gut, wenn wir noch mehr werden.

Und im Sommerurlaub? Denken Sie daran, ob sie diesen Urlaub nachhaltig gestalten können? Es gibt Möglichkeiten, nachhaltig zu reisen. Nützen Sie die Angebote, die inzwischen überall zu finden sind. Zum Beispiel hier: <https://nachhaltigertourismus.at>, wo Ihnen nachhaltige Urlaubsziele in Österreich geboten werden. Die Bezeichnung „Sanfter Tourismus“ soll heißen, es geht darum, genau das Gegenteil des Massentourismus zu tun.



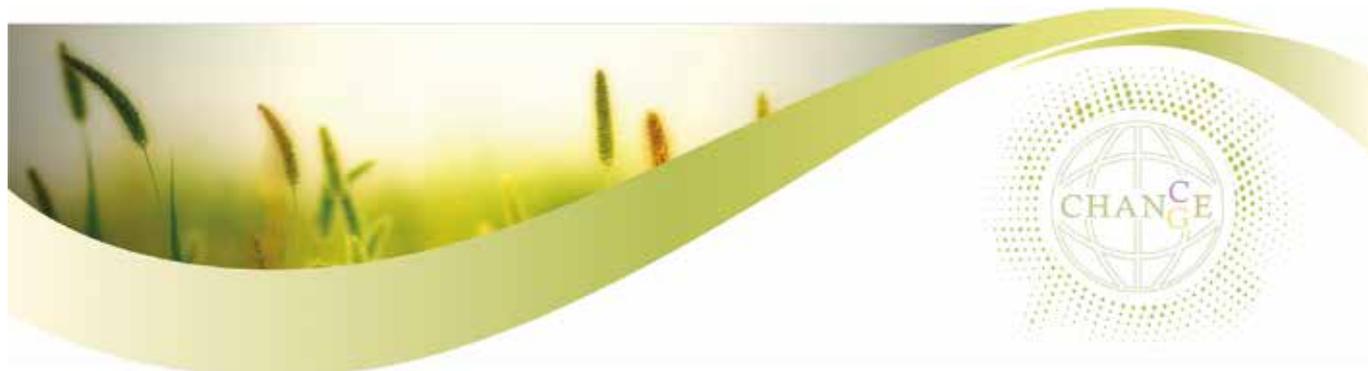
Also:

- so wenig wie möglich auf die bereiste Natur einzuwirken bzw. ihr zu schaden,
- die Natur möglichst nah, intensiv und ursprünglich zu erleben,
- sich der Kultur des bereisten Landes möglichst anzupassen.

Auf der Seite <https://respect.at> bzw. <https://www.nf-int.org> finden Sie den Gedanken des Zukunftsforschers Robert Jungk ausgeführt in besondere Ratschläge für einen Urlaub, der erholend ist, ohne anderen zu schaden, Menschenrechte der lokalen Bevölkerung achtet und Schäden in der

Natur vermeidet. Es wäre ein schönes Zeichen, wenn wir den Schöpfer, zu dem wir uns als Christen im Glaubensbekenntnis bekennen, in unserem täglichen Leben beachten, indem wir die Schöpfung bewahren. Dazu möchten wir hiermit herzlich einladen.

Übrigens: Wir suchen Menschen, die für die Schöpfungsverantwortung in der Pfarrgemeinde aktiv eintreten und mithelfen, solche Aktionen zu unterstützen. Es wäre sehr gut, wenn Sie sich melden, falls Sie sich da engagieren möchten. Sprechen Sie mich einfach an! Ihr Pfarrer Michael Meyer (Tel.: 0699 188 77 059) Weitere Infos über Aktivitäten der evangelischen Kirchen zum Klimaschutz finden Sie auch unter: <https://evang.at/projekte/umwelt-und-klimaschutz/>



Veranstaltungen

20. Mai	08:30 - 13:00	Putztag
20. Mai	15:00 - 17:00	Mitmach-Märchenstunde mit Monika Hehle
30. Mai	18:30 - 19:30	Und was glaubst Du?
02. Juni	17:00 - 23:00	Lange Nacht der Kirchen in der Heilandskirche
07. Juni	14:30 - 16:30	Seniorenachmittag mit Wolfgang Olschbaur und Elisabeth Ruf
13. Juni	09:00 - 11:00	Keiner frühstückt gerne alleine
14. Juni	19:00 - 22:00	Dokumentarfilm von Manfred Wohlgenannt: „Wösterwärts“
23. - 24. Juni	Synode der evangelischen Kirche H.B. (für Gemeindeglieder öffentlich)	
27. Juni	18:30 - 19:30	Und was glaubst Du?
02. Juli	11:00 - 14:00	Sommerfest
05. Juli	14:30 - 16:30	Seniorenachmittag mit Grillen
07. Juli	18:30 - 21:30	Club 18/81
11. Juli	09:00 - 11:00	Keiner frühstückt gerne alleine
06. September	14:30	Seniorenachmittag, Thema Telefonseelsorge
12. September	09:00 - 11:00	Keiner frühstückt gerne alleine
01. Oktober	11:00 - 14:00	Erntedank und Herbstfest
07. Oktober		Gemeindeausflug

Was machen wir mit Ihrem Geld?

Rechnungsabschluss 2022 unserer Gemeinde

Einnahmen	264.469,11 €
Ausgaben	246.699,81
Saldo	17.769,30 für Rücklage

Voraussichtliche Aufwendungen in den kommenden Jahren, die aus den Rücklagen finanziert werden sollen:

Orgelsanierung	16.000 €
Kirche Dornbirn	16.000
Kirche Lustenau	10.000
Gemeindezentrum	10.000

Wir danken allen für die Einzahlung Ihres Kirchenbeitrages, mit dem wir gerade noch die laufenden Kosten abdecken können. Wir danken aber auch für die Spenden, mit denen wir soziale Projekte, den Ankauf von Büchern für die Bibliothek und notwendige Geräte für unser Haus der Begegnung finanzieren können. Trotzdem braucht es immer noch die ehrenamtliche Unterstützung vieler Mitglieder unserer Gemeinde. Ohne sie wären die Verwaltung unseres Gemeindehauses, alle die Programme und Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Für die finanziellen Angelegenheiten sind die beiden Schatzmeister verantwortlich. Dabei werden sie tatkräftig von der Sekretärin Marion Reise und der Buchhalterin Nicole Joos unterstützt. Dank dafür.

Uwe Bergmeister, Helmut Schneider (Schatzmeister)

Putztag

Samstag, 20. Mai von 08:00 bis 13:00 Uhr mit Imbiss.

Wer macht in dieser geselligen Runde mit? Gefragt sind alle beruflichen und sonstigen Qualifikationen, wie Reinigung, Gastronomie, Holzbearbeitung, Elektrotechnik, Buchhandel, Gartengestaltung, Transport, IT-Technik, Management, usw. Danke für eure Anmeldung bei 0699 18877069 (Uwe Bergmeister)



02.06.23
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Freitag, 2. 6. 2023

Programm:

- 17:00 „Der kleine Prinz“ mit Franziska Blessing
- 18:15 „Frieden machen“ mit Hans Jacquemar
- 19:00 „Die Schöpfung“: Text und Klang aus Naturtoninstrumenten mit Karin Amann
- 20:00 Interreligiöser Dialog: Buddhismus
- 21:00 Wein und Kirche mit Bruno Fussenegger und Linda Fritsch
- 22:00 Andacht und Abschluss mit Michael Meyer, begleitet an der Orgel durch Stefanie Preisl

Wösterwärts

Ein Dokumentarfilm von Manfred Wohlgenannt

14. Juni 19:00 Uhr

Die Alpe Wöster ist die größte Alpe Dornbirns und Vorarlbergs. Manfred Wohlgenannt berichtet über die Alpe, die Äpler und das Leben mit 500 Rindern in „einsamer Höhe“.

Amtshandlungen

Taufen

Keine in diesem Zeitraum

Trauungen

Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene

Christiana Maria Huber, Dornbirn
 Margarethe Rauter, Lustenau

Verstorbene (ohne kirchliches Begräbnis)

Ema Wernegger, Lustenau

Eine Jubilarin und bekanntes Lustenauer Gemeindeglied stellt sich vor:

Gertrude Tfirst
 geb. Horak, am 4.6.1926 in Wien

„Mit meinem Bruder Walter verbrachte ich eine eher traurige Kindheit. Meine Mutter starb mit 36, mein Vater kam als Spätheimkehrer aus dem Krieg und arbeitete in der elterlichen Spenglerei. Ich war katholisch getauft und erzogen, besuchte die Lehrerbildungsanstalt und betete oft im Stephansdom.“

Nach meiner 2-jährigen Ausbildung zur Kindergärtnerin fand ich im zerbombten Wien keine Anstellung. Ein täglicher Überlebenskampf!

Nach positiver Aufnahmeprüfung am Burgtheater retteten mich einige Engagements an verschiedenen Bühnen in Wien. Auf Empfehlung meiner besten Freundin ging ich als Kindermädchen nach Zürich.



Dort lernte ich auch meinen künftigen Ehemann Erich kennen. 1950 wohnten wir dann schon in Lauterach zusammen und arbeiteten in Kenelbach in der Textilfabrik Schindler. Nun bewarb sich Erich erfolgreich an der Musikschule Lustenau, wo wir auch 1953 standesamtlich getraut wurden. 1954 beglückte uns Gerda als 1. Tochter in Dornbirn, sowie Traudl 1959 im Lustenauer Schützengarten.

Mein Mann spielte oft in den Gottesdiensten von Pfarrer Jacquemar die Orgel. Mit Erichs Tod 1979 waren wir 27 Jahre verheiratet. Von der Hagenmahl zog ich im Jahre 2000 in die Jahnstraße, in der ich noch heute lebe. Viele Ausflüge, auch mit dem Rad, unternahm ich gerne in die wunderbare Natur. Jetzt laufe ich mit meinem „Wagerl“ den Rhein entlang und besuche immer unsere schöne evangelische Kirchgemeinde.

Ich hatte ein sehr hartes Leben, wobei meine ständige Freude über die Kinder die schönsten Aufhellungen waren.“

Das Interview führte Johannes Rimpf

Freiheit und Verantwortung

Ist der Mensch frei? Diese Frage bewegt Menschen seit Beginn der Schöpfung. Die Freiheit beginnt im Paradies – also in einem Leben, das unbelastet ist von den Sorgen des Lebens. Arbeit zum Lebensunterhalt, Sorge für Kinder oder Eltern, Unsicherheit, ob die Ressourcen reichen, ob Gesundheit und Frieden möglich ist, ob Gerechtigkeit herrscht, wie die Zukunft des Lebens auf unserem Planeten im Universum aussieht – all das führt zur Grundfrage nach dem Sinn des Lebens.

Glücklich, wer einen Weg findet, der zum Leben hilft und die Sorgen des Lebens minimiert. In Europa ist diese Freiheit recht groß. In Ländern des Südens dagegen lässt die Überlebensfrage Menschen oft keine andere Wahl, als zu flüchten, um nicht zu scheitern. Freiheit ist eben nicht selbstverständlich, sondern muss immer neu erkämpft werden.

Die Bibel zeigt sehr realistisch, wie Herrschaftsverhältnisse immer neu Menschen zu Sklaven machen. Bis heute sind Kinderarbeit und Kindesmissbrauch, Frauenrechte und Arbeitsverhältnisse, die auf Menschenhandel beruhen, immer noch traurige Realität. Freiheit ist und bleibt umkämpft. In Demokratien erleben wir diese Kämpfe hautnah – es wird in aller Freiheit diskutiert. Aber in Diktaturen ist schnell Schluss mit der Debatte. Wenn der „Führer“ befiehlt, gibt es keine Freiheit, sondern nur Schießbefehle und Todesurteile.

Die Bibel erzählt, wie Mose in der Kraft Gottes dem Pharaon die Stirn bietet und das Volk Israel aus Sklaverei hinauszieht in die Freiheit der Kinder Gottes. Freiheit, die freilich immer neu diskutiert wird. Zwar wird sie durch die 10 Gebote und viele Freiheitsrechte im alten Israel geregelt: Fremdlinge, Waisen und Witwen werden geschützt, Herrscher auf das Gottesrecht verpflichtet, und darauf, alle Menschen als Ebenbild Gottes anzusehen. Aber immer wieder steht zur Debatte, ob die Freiheit wirklich gelebt wird, oder ob das Gottesrecht missachtet wird. Die Gefangenschaft des babylonischen Exils sehen die Propheten als Folge der Missachtung des Gottesrechts und der Freiheit, die es garantiert. Dazu gehört auch die Freiheit Gottes: in der freien Ausübung des Tempelkultes, in der Freiheit von Götzen, die mit Ideologien, Herrscherhäusern und Fruchtbarkeitskulten einhergehen.

Der Jude Jesus hat die Frage nach Freiheit zugespitzt und gefragt: was nützen alle Gesetze und Gebote der Welt, wenn die Nächsten übersehen und missachtet werden? Wer den Nächsten sieht, sieht Gott! Jesus hat so radikal für andere gelebt, dass er sogar sein Leben verlor, weil er für die Freiheit der Armen, der Benachteiligten und Ausgeschlossenen eintrat. Für diese Freiheit im Namen der Nächstenliebe ging Jesus in den Tod.

Mit seinem Tod hat er aber wiederum eine neue, wesentliche Freiheitsfrage gestellt: Wie können wir Menschen das Grundübel



von Schuld und Tod lösen? Die Antwort gibt der Bericht vom leeren Grab: Weil Jesus auferstanden ist, und weil jene, die das Grab leer fanden, in seiner Auferstehung die befreiende Tat Gottes sahen, darum entsteht die Hoffnung, dass jeder Mensch, der dem Auferstandenen Christus folgt, den Tod nicht fürchten braucht, sondern selbst auferstehen wird.

Eine paradiesische Freiheit lehrt das Christentum in Jesu Nachfolge. Das Reich Gottes ist angebrochen. Gottes Geist weht, wo er will und macht frei. In Erfahrung der Auferstehung Jesu leben nun Christen und Christinnen in dieser Freiheit. Eine Freiheit, die die anderen sieht. Freiheit, die nicht nur lehrt, von Lasten befreit zu leben, sondern auch, sich für andere frei zu spielen.

In der Kirche übernehmen Menschen Verantwortung für andere und spielen sich für andere frei, um zu helfen. Mag sein: nicht immer fehlerfrei. Die Kirche hat sehr menschliche Seiten. Denn oft wird Verantwortung mit egoistischen Machtansprüchen verwechselt. Darum hat ja

die Reformation solche Anmaßungen hinterfragt. Martin Luther sprach „von der Freiheit eines Christenmenschen“ und meinte: Christen sind frei im Glauben und niemandem unterworfen, aber in der Liebe gebunden und jedem Menschen verpflichtet. Kurz gesagt: Bei aller Freiheit: die Liebe macht niemals Urlaub.

Aus diesem Grund bitten wir in der Gemeinde, Verantwortung zu übernehmen, sich zu engagieren. Die Liebe muss unter die Leute! Momentan suchen wir nicht nur Hauptamtliche. Gewiss und wichtig: Es braucht eine Pfarrperson in Feldkirch und mindestens zwei evangelische Religionslehrer*innen in Vorarlberg! Vor allem aber suchen wir ehrenamtliche Gemeindeglieder, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen: Für praktische Anliegen, z.B. für bauliche, gärtnerische oder finanzielle Aufgaben, für die Hausverwaltung und für Kirchen- und Lektorendienste, aber auch für soziale Anliegen, wie die Diakonie- und Besuchsdienstarbeit, für Kinder- und Jugendarbeit, für die Seniorenbegleitung. Wir suchen Hilfe für die Öffentlichkeitsarbeit (Website, Newsletter, Gemeindebrief) und für die Vernetzung mit anderen.

Wären Sie bereit, eine Aufgabe in freier Selbstverantwortung zu übernehmen? Das würde uns freuen! Bitte melden Sie sich gerne in unserem Pfarrbüro per Email: info@evang-feldkirch.at (Pfarramt Feldkirch) pfarramt@evang-dornbirn.at (Pfarramt Dornbirn) oder persönlich in der Pfarrgemeinde, bei den Pfarrpersonen oder den Kuratoren.

Übrigens: auch in der Gemeindevertretung und im Presbyterium wäre es schön, wenn Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Und nicht zuletzt: wenn Sie teilnehmen an den Gemeindevahlen ihrer Gemeinde und/oder regelmäßig den Gottesdienst besuchen. Wir freuen uns, vor allem, wenn junge Menschen auch mitwirken, damit viel merken: Der Geist Gottes macht frei. Eine Freiheit, die gut zu uns als Evangelischer Kirche passt.

Michael Meyer



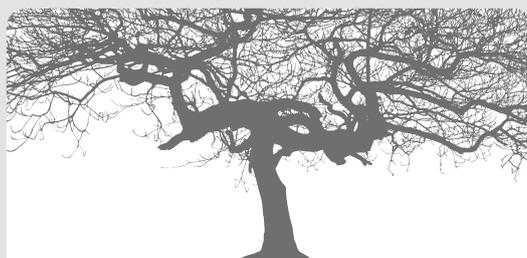
**BESTATTUNG
OBERHAUSER**

seit 1981 in Würde Abschied nehmen

Ein geliebter Mensch ist verstorben.
Es gibt vieles zu regeln, zu organisieren und zu bedenken.
Wir von der Bestattung Oberhauser sind in dieser
schweren Zeit für Sie da.

Standort Dornbirn	Standort Hörbranz
Franz-Michael-Felder-Straße 10 6850 Dornbirn T 05572/20 630 M 0664/240 66 10	Erlachstraße 1 6912 Hörbranz T 05573/82 313 M 0664/240 66 10

office@bestattung-oberhauser.at
www.bestattung-oberhauser.at



BESTATTUNG WILLAM

BESTATTUNGSVORSORGE
Was spricht dafür?

Wie kann man Wichtiges im Voraus regeln?
Gerne beraten wir Sie zum Thema Bestattung
und Friedhofsangelegenheiten kostenlos
und ausführlich bei uns im Büro oder
bei Ihnen zu Hause.

Bestattung Willam | Moosmahlstraße 5 | 6850 Dornbirn
Büro: +43 5572 3985 40 | **Mobil: +43 664 3777 044**
info@bestattung-willam.at | www.bestattung-willam.at

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen. Jederzeit.

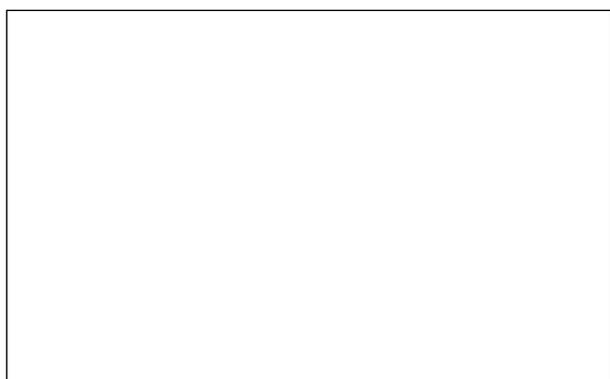
achtsam | herzlich | kompetent

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

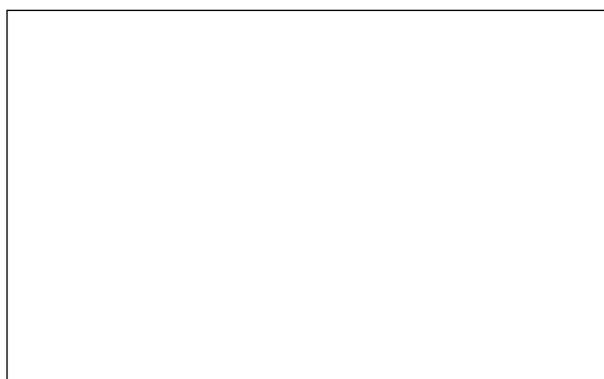
Redaktionsteam: Pfarrer Mag. Michael Meyer, Dr. Walter Werner, Kurator
Dornbirn, Komm.-Rat Karl Grabuschnigg, Kurator Feldkirch, András Bátkai
Lektorat: Peter Pfenning
Grafische Gestaltung: Helmuth Heinz
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di u. Do 9-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 18 87 70 59

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evang-feldkirch.at
Pfarrer Stoffers Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 188 77 091
E-Mail info@evang-feldkirch.at



P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: 02Z030131 M



P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
„die Kirchenmaus“ 6800 Feldkirch
Zulassungsnummer: 02Z030280